AZ: 44 Hi/SC

Drucksache Nr.: 0406/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	25.08.2004	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	24.08.2004	N	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	07.09.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Unterlehberg/Stadtrat
Humpe Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

**Finanzielle Förderung der
Kindertageseinrichtungen in kirchlicher
Trägerschaft**

A n t r a g :

Der Erhöhung der städt. Zuschüsse an die kirchlichen Träger von Kindertageseinrichtungen von bisher 62,5 % auf 65 % der Kosten des pädagogischen Personals wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

ca. 70.000 €pro Jahr

Begründung:

Der Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband hat mit Schreiben vom 29.12. 2003 den Vertrag über die finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen fristgerecht zum 31.12. 2004 gekündigt.

Mit Schreiben vom 06.05. 2004 wurde beantragt, das Risiko einer verminderten Landesförderung durch die Stadt Neumünster abzudecken und die städt. Förderung von bisher 62,5% auf 67% der Kosten für das pädagogische Personal zu erhöhen.

In mehreren Gesprächen mit Vertretern des Ev.-Luth. Kirchengemeindeverbandes wurden unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten angesprochen.

a) jetzige Finanzierung der freien Träger

<u>Träger</u>	<u>Anzahl der Einr.</u>	<u>jetzige Finanzierung durch die Stadt Neumünster</u>
Ev. Kirche	12	62,5 % der Kosten für das anerkannte pädag. Personal (analog bisherige Landesförderung)
Kath. Kirche	1	62,5 % der Kosten für das anerkannte pädag. Personal (analog bisherige Landesförderung)
Friedrich-Ebert-Krankenhaus	1	62,5 % der Kosten für das anerkannte pädag. Personal (analog bisherige Landesförderung)
Waldorfkindergarten Einfeld e.V.	1	62,5 % der Kosten für das anerkannte pädag. Personal (analog bisherige Landesförderung)
Waldorfkindergarten Schwabenstr. e.V.	1	62,5 % der Kosten für das anerkannte pädag. Personal (analog bisherige Landesförderung)
Dt. Rotes Kreuz	2	Restkostenfinanzierung unter Berücksichtigung eines Eigenanteils, Budgetierung der Sachkosten
Arbeiterwohlfahrt	2	Restkostenfinanzierung unter Berücksichtigung eines Eigenanteils, Budgetierung der Sachkosten
Lebenshilfe GmbH	1	Restkostenfinanzierung unter Berücksichtigung eines Eigenanteils, Budgetierung der Sachkosten
Villa Kunterbunt e.V.	1	Restkostenfinanzierung unter Berücksichtigung eines Eigenanteils, Budgetierung der Sachkosten

Diese vertraglichen Regelungen entsprechen den Vorgaben der Ratsversammlung, die einen entsprechenden Beschluss nach einem Bericht des Landesrechnungshofes in der Ratsversammlung am 14.12.1999 gefasst hat.

b) finanzielle Auswirkungen

Personalkosten 2003	2.284.040,11 €		2.284.040,11 €
jetzige Förderung (62,5%)	1.427.525,07 €		1.427.525,07 €
Antrag (67%)	<u>1.530.306,87 €</u>	Kompromiss (65%)	<u>1.484.626,07 €</u>
Mehrkosten:	<u>102.781,80 €</u>		<u>57.101,00 €</u>

c) Landesförderung

Die Landesförderung wurde für die Jahre 2004 und 2005 festgeschrieben. Ob mit dieser Summe

bei den Freien Trägern die bisherige Förderung von 20 bzw. 22% der Kosten des pädagogischen

Personals erreicht werden kann, lässt sich erst nach Vorlage der Abrechnung für 2004 beurteilen.

Absicht ist es, die Landesmittel nach bisherigem Verteilerschlüssel an die Freien Träger weiterzuleiten.

Zur Höhe der Landesförderung ab 2006 können zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen getroffen werden. Gewünscht wird, dass sich bei einer möglichen Verringerung des Landeszuschusses der städtische Zuschuss erhöht.

d) denkbare Lösung

In mehreren Gesprächen hat der Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband verdeutlicht, dass sich wegen der angespannten Haushaltssituation die grundsätzliche Frage zur Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen stellt.

Folgender Kompromiss könnte von dort mit getragen werden:

- das Risiko einer verminderten Landesfinanzierung wird von dort getragen
- der städtische Zuschuss wird von 62,5% nur auf 65% erhöht
- die Laufzeit des neuen Vertrages beträgt zunächst 2 Jahre.

Die Mehrkosten betragen bei dieser Regelung ca. 70.000,- € pro Jahr (einschließlich einer analogen Regelung für eine katholische Kindertageseinrichtung, ca. 12.000,- €).

Die Personalkosten werden sich bei der Kirche nach Kündigung der Tarifverträge vermutlich verringern (z.B. neue Regelungen zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld werden angestrebt).

Dadurch wird sich perspektivisch auch der städt. Zuschuss verringern.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel müssten für die Haushaltsjahre 2005/2006 eingeworben werden.

(Unterlehberg)

Oberbürgermeister

(Humpe-Waßmuth)

Stadtrat